



Wozu braucht man Partizipien?

- Die beiden Partizipien können in der deutschen Grammatik verschiedene Funktionen übernehmen:
- Die Partizipien I & II können wie ein **Adjektiv** als **Attribut** oder als **Adverb** benutzt werden.
- Sie können auch als **Nomen** umfunktioniert werden.
- Als sogenannte **Partizipgruppe** können sie sogar einen **Nebensatz** ersetzen.
- Das Partizip II wird außerdem für die **zusammengesetzten Zeitformen** und das **Passiv** benötigt.

Beispiel: Partizip als Adverb

Die Schokolade liegt **angeknabbert** im Schrank.

Das Partizip II wird hier als Adverb benutzt und beschreibt, dass jemand schon von der Schokolade, die jetzt im Schrank liegt, gekostet hat.



Beispiel: Partizip als Nomen

Die **Angestellte** fand den Rucksack am Flughafen.

Das Partizip II von *anstellen* wird als Nomen benutzt und gibt an, wer den Rucksack am Flughafen findet.



Beispiel: Partizip als Attribut

Das **spielende** Kind hat sehr viel Spaß.

Das Partizip I wird wie ein Adjektiv als Attribut benutzt und beschreibt das Kind näher.





Wozu braucht man Partizipien?

Partizipien

Beispiel: Partizip als Partizipgruppe

*Ein Lied **summend** verschoss er den Elfmeter.*

Das Partizip I von *summen* wird mit einer ganzen Partizipgruppe dazu benutzt, um den folgenden Nebensatz zu ersetzen: Während er ein Lied summt, ...



Beispiel: Partizip in einer zusammengesetzten Verbform

*Morgen wird die Fabrik **geschlossen**.*

Das Partizip II wird in der zusammengesetzten Form dazu benutzt, das Passiv zusammen mit dem Hilfsverb *werden* zu bilden. Hier wird es für die Bildung der Zukunft verwendet.

